

Halle und Umgebung.

Salts a. S. 21. Juni.

Wiederholte Petition der städtischen Direktoren, Lehrer und Lehrerinnen.

Untern 19. d. M. haben städt. Direktoren, Lehrer und Lehrerinnen von neuem eine Petition an den Magistrat...

Nachdem das Gesetz über das Dienstverhältnis der Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen vom 26. Mai 1909...

Leider sind in der betreffenden Vorlage die in unserer Petition vom 25. Februar d. J. in bezug auf Orts- und Amtszulagen...

Die in der Petition vom 25. Februar d. J. ausgesprochenen Wünsche der Direktoren, Lehrer und Lehrerinnen...

- 1. an Ortszulagen: a) den Direktoren und Lehrern 400 Mk. (beginnend im 5. Dienstjahre)...

Kreislehrerkonferenz der Mittelschulen. In der am nächsten Mittwoch, den 23. d. M., stattfindenden Kreislehrerkonferenz der städt. Mittelschulen...

Schon wieder ein Selbstmord in Jug. Sonntag früh 4.27 wurde die Leiche eines jungen Mannes in einem Abteil des hier von Leipzig kommenden Personenzuges...

Rubelsburgprüfung des R. A. B. Der R. A. B. veranstaltete kürzlich seine diesjährige Rubelsburgprüfung, an der sich die Sängerschaft u. St. Pauli-Lied- u. Fräuleinvereine...

Eine Gasepiphonie erfolgte heute morgen infolge eines Schadens am Rohr im Bureau des Justizrats Rißler, Alte Promenade 31.

Ver eins- und Versammlungsnachrichten.

V. R. Tiergarten. Die diesjährige Hauptversammlung ist am Sonntag, den 28. d. M., abends 8 Uhr im Restaurant Zoologischer Garten festgesetzt.

Der kommunale Verein Halle-Nord hielt sein Sommer- und Kinderfest gestern nachmittags und abend im „Deutscher Schützen“ in Dienitz ab.

lagen. Der Vereinsvorsitzende, Herr Oberingenieur Minner, richtete an die Kleinen eine herzliche Ansprache. Für die Er-wachsenen wurde dann noch im Saale ein Tanz arrangiert.

Der Pektalozzi-Zweigeverein Halle und Umgebung hält am Dienstag, den 22. d. M., abends 8 1/2 Uhr im Weinstimmer des Ratstellers eine außerordentliche Hauptversammlung ab.

Sarkuluz-Zweigeverein. Sonntag, den 27. Juni, Frühmarch durch die Heide nach Neu-Regau. Von da Dampferfahrt nach Wettin und zurück nach Halle.

Der Verein für Erdkunde unternimmt Sonntag, den 27. Juni, einen Ausflug (mit Damen) nach einem in Halle wenig bekannten, aber ebenso sehr landschaftlich reizvollen wie geographisch inter-essanten Punkte unserer weiteren Umgebung.

Der Eisenbahnverein Halle a. S. veranstaltet für seine Mit-glieder und deren Angehörige am Mittwoch, den 23. Juni d. J., abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ ein Mittagskonzert.

Zweigeverein Halle des deutschen Guben- und Fabrikanten-Verbandes. Der bisherige langjährige erste Vorsitzende Herr Bruno Baak mußte sein Amt sühnungsgemäß niederlegen.

Der Verein für Kinderhorte, der sich sühnungsgemäß die Aufgabe gestellt hat, Anaben- und Mädchenhorte zu errichten und zu erhalten, um schulpflichtige Kinder unbemittelter, tagelöhner außer dem Hause beschäftigter Eltern in der schulfreien Zeit beschäftigen und lehren zu lassen...

Der gemeinnützige Verein hat sich in den 24 Jahren seines Bestehens zu einem anerkannten Faktor der Volkswirtschaft entwickelt. In dem er jährlich über 800 aus-geführt hat, leistet er einen wichtigen Beitrag zur Genußhaltung unseres Volkslebens und zur Befähigung der arbeitslosen und hilflosen Gebiete der Stadt.

Leider ist in weiten Kreisen der Bürgererschaft immer noch nicht genügendes Kenntnis von den Zwecken der Kinderhorte verbreitet, und die Zunahme an Vereinsmitgliedern hält nicht Stand mit dem Wachstum der Stadt und den dadurch gesteigerten Ansprüchen an die Anstalten.

Das Leben in den Hortanhalten verläuft in allerproben Formen: Nach Erledigung der Schulaufgaben werden die Anaben mit Anabenhandwerk, Gartenarbeit, Turnen, Gesang, Spiel und gemeinsamer Kulturelle beschäftigt; in den Mädchenhorten erhalten die Jünglinge Unterweisung im Nähen, Sticken und Stricken.

2. Bezirkskassen des Bezirks rechts der Saale des Nordosthügel-Turnvereins.

Wölnig-Großhau, 21. Juni. Eine gewaltige Menschenmenge, wie sie die beiden Ortsteile bisher noch nicht gesehen hatten, war gestern, zum Teil in Sonderzügen, herbeigekommen, um den Bezirks-Turnfest zu feiern.

gemeinen Freizeibungen beteiligten sich 250 Turner, zwar etwas wenig gegenüber der Zahl der anwesenden Turner. Rannche entwickelte sich auf dem Festplatz ein reges turnerisches Bild.

Operettenaufführung im Apollo-Theater.

„Der lustige Krieg.“ Immer neue, in Halle noch unbekannte Gaben aus dem deutschen Operettenreichtum bringt uns das Apollotheater, neben modernen Schöpfungen bewährte Werke alter Meister; so gestern den „Lustigen Krieg“ von Johann Strauß.

Der lustige Krieg. Der lustige Krieg.

Aus dem Leserkreis.

Den „Märche Philippo“ singt zum 1. Male Herr Heinrich Bertini. Die übrige Besetzung ist die gleiche wie bei der Premiere.

Zur städtischen Straßenreinigung.

Wenn auch wohl unter den gegenwärtig hier herrschenden Zuständen auf die Durchführung einer großstädtischen Verhältnisse angemessenen Straßenreinigung nicht zu hoffen ist, so muß doch wenigstens mit aller Energie verlangt werden, daß gewisse Standorte in den höchsten Maße gesundheitswidrige Auswüchse im Betrieb unserer städtischen Straßenreinigung beseitigt werden.

Standesamts-Nachrichten.

Salle-Nord. 19. Juni 1909. Aufgehoben: Der Bergarbeiter Albert Müller, Nietleben, und Minna Schürer, Korfentstraße 2.

Salle-Süd. 19. Juni 1909. Aufgehoben: Der Buchbinder Kurt Reinhardt, Kangerstr. 8, und Anna Weigt, Kaiserstr. 4.

Salle-Nord. 19. Juni 1909. Aufgehoben: Der Bergarbeiter Albert Müller, Nietleben, und Minna Schürer, Korfentstraße 2.

Salle-Süd. 19. Juni 1909. Aufgehoben: Der Buchbinder Kurt Reinhardt, Kangerstr. 8, und Anna Weigt, Kaiserstr. 4.

Salle-Nord. 19. Juni 1909. Aufgehoben: Der Bergarbeiter Albert Müller, Nietleben, und Minna Schürer, Korfentstraße 2.

Salle-Süd. 19. Juni 1909. Aufgehoben: Der Buchbinder Kurt Reinhardt, Kangerstr. 8, und Anna Weigt, Kaiserstr. 4.

Salle-Nord. 19. Juni 1909. Aufgehoben: Der Bergarbeiter Albert Müller, Nietleben, und Minna Schürer, Korfentstraße 2.

**Geboren:** Dem Arbeiter Wilhelm Böhme 1. Luis, Torstr. 37. Dem Arbeiter Johann Schulte 1. Anna, Diestauerstr. 11 d. Dem Schuhmachereimer Richard A. Eise, Bismarckstr. 116. Dem Holzer Karl Päß 1. Elia, Schönstr. 14. Dem Arbeiter Richard A. Eise 1. Kurt, Brinzenstr. 29. Dem Marine-Oberleutnant a. D. und Pelzwerkmeister Albert Reipert 1. Elfride, Rannschstr. 20/21. Dem Lokomotivführer Karl Päß 1. Agnes, Fremdenbergr. 16.

**Geboren:** Der Anwalde Karl Jede, 69 S., Jägerplatz 32. Der Arbeiter Karl Wege aus Merseburg, 56 J., Brinzenstr. 11. Der Gutsbesitzer Wilhelm Richter aus Wiederau, 64 J., Almit. Des Anwalde Friedrich Jacob Cherau Sorbie geb. Schneider, 51 J., Jägerstr. 28. Emmy Stöbe, 1 J., Clearystr. 6.

**Auswärtige Angelegenheiten:**

Der Magistrats-Bureaugehilfe Hermann Förster, Halle, und Emilie Blümann, Jauer.

**Provinzial-Nachrichten.**

**Ballontaufe.**

Von unserem Bericht entfalteten Spezial-Berichterstattung.

**Wittfeld, 21. Juni.** Der im Frühjahr gegründete Verein für Luftschiffahrt von Wittfeld und Umgegend feierte gestern die Taufe seines ersten Ballons. Bereits am frühen Morgen war eine große Menschenmenge am Wege nach der Ballonhalle, von deren Dache die weiß-rotten Farben der Stadt leuchtend im Winde flatterten. Von der städtischen Musikkapelle wurde feierliche Weisen begrüßt, erstlichen gegen elf Uhr in Wagen die Mitglieder des Vereins, der zur Zeit gegen 140 Köpfe zählt; Bürgermeister Dippel, als Vorsitzender, ergriß hierauf das Wort zu folgenden Ausführungen:

Wenn der Verein schon jetzt nach kurzen Bestehen einen eigenen Ballon besitzt, so deutet er in erster Linie der tatkräftigen Unterstützung seiner Freunde und Gönner, denen an dieser Stelle nochmals herzlich Dank ausgesprochen wird. Die reichen Unternehmungen beweisen am besten, ein wie großes Interesse unsere Stadt und Umgegend für die Luftschiffahrt hat. Deutschland steht in Bezug auf die Aeronautik an erster Stelle. Mit diesem Ehrgeiz erfasste der Kaiser selbst die großen Vorteile, die sich Deutschland durch die Luftschiffahrt bieten, und er hat daher überall die Bestrebungen der Luftschiffahrt gefördert und ihnen sein größtes Interesse entgegengebracht. Darum bitte ich die Anwesenden, mit mir in ein Hoch auf den Kaiser einzustimmen als den Stütze und Förderer der deutschen Luftschiffahrt.

Nach Würdigung des Uebers: „Deutschland, Deutschland über alles“ taufte Frau Dr. Rodenhöfen den Ballon auf den Namen „Wittfeld“, indem sie symbolisch nach jeder geknöpften Seite eine Fackel mit flüchtiger Luft an der mit Gebirgsland umkränzt Gebirg gesenkt ließ. Hierauf wurde der Reich zum Besäßen der Stride gegeben und unter den Klängen des Liedes „Nach ich dem, nach ich dem zum Städtelein hinaus“, erhob sich der aironeigebete mit Fahnen und grünem Laub geschmückte Ballon, um in ruhiger Fahrt seinen Weg nach Nordost zu nehmen.

Die Fehrgung des Ballons an der sich drei Wittfelder Herren beteiligten, übernahm Oberleutnant Stelling.

**Eine russische Verbrecherbande.**

**Leipzig, 20. Juni.** Wie dem „Tagel.“ aus Berlin berichtet wird, ist es der dortigen Polizei gelungen, die Persönlichkeit des fremden Räubers, der am Mittwoch einem Handlungslehrling der Firma Reifferscheid 3000 M. raubte, festzustellen; Man ist dabei einer Verbrecherbande, meist Russen, auf die Spur gekommen. Das Blatt teilt folgende interessante Einzelheiten mit:

Die Kriminalpolizei in Berlin hatte vor einiger Zeit in Erfahrung gebracht, daß eine aus 20-25 Verbrechern bestehende Bande, meist russische Untertanen, von Berlin aus Reisen in alle deutschen und ausländischen Großstädte unternahm. Die Leute arbeiteten in drei Kolonnen und trennten sich und trafen nach gewisser Zeit immer wieder in Berlin zusammen. Es erfolgte zunächst die Verhaftung der beiden Russen Schwarzfuß und Grünbaum in der Wiener Straße wegen Einbruchsverdachtes; trotzdem man eine Menge Einbruchswerkzeug vorfand, leugneten die beiden einen Einbruch begangen zu haben. Inzwischen entdeckte man die Wohnung der beiden in der Ströbinger Straße; dort beschlagnahmte man ein ganzes Arsenal von Einbruchswerkzeugen usw. Weiter vorgenommene Recherchen der Behörden ergaben dann, daß die beiden Verhafteten einer internationalen Verbrecherbande angehörten, von der am 16. d. Mts. auch der Auffehen erregende Vorgang am Georgiring hier, wo dem Raudlungslehrling von Reifferscheid 3000 M. geraubt wurden, begangen worden war. Wie die Berliner Kriminalpolizei ermittelt, waren an dem betreffenden Überfall drei Personen beteiligt gewesen. Einer von ihnen wurde bekanntlich hier verhaftet und nannte sich Martin Iwanow. Gestern vormittag trafen nun bei dem Berliner Kriminalpolizei Altkammer, der die Untersuchung führt, die Leipziger Affäre ein. Es wurde festgestellt, daß der angebliche Iwanow mit einem überaus gefährlichen russischen Verbrecher namens Motte Tschap identisch sei, der vor etwa 6 Jahren aus dem Zuchthaus der Insel Saganin ausgebrochen ist und sich nach seiner Flucht in fast allen Großstädten herumgetrieben hat.

Die beiden Komplizen des Motte Tschap, die noch im Besitze des in Leipzig geraubten Geldes sind, dürften noch im Laufe des gestrigen Tages oder der vergangenen Nacht verhaftet werden. Die in Berlin verhafteten Russen sind in den letzten Tagen mit den nach Berlin geflüchteten Komplizen des hier verhafteten M. und auch mit diesem selbst zusammen gewesen. Die Verhaftung weiterer Komplizen der Verbrecherbande in Berlin ist jetzt bevor.

**Wittfeld, 19. Juni.** (Zwischen den Büffern.) Der auf einer hiesigen Grube beschäftigte Arbeiter Nibel geriet heute nachmittags, als er einen Hemmschuß vorlegen wollte, zwischen die Bahnräder eines Lokomotiv und wurde sofort getötet.

**Hebra, 20. Juni.** (Personalnachrichten.) Der Regierungsreferendar v. Bonina aus Merseburg übernahm die Stellvertretung der Bürgermeister-Stelle bis zur Neubewegung. Der Besitzer des hiesigen Rittbezuges, Heinrich v. Seidorf ist zum Kammerherrn des Königs von Sachsen ernannt.

**Wittfeld, 18. Juni.** (Kindesmord.) Der Knacht Schade von hier mit seiner Frau verstor, weil sie im Verdachte stehen, ein neugeborenes Kind besittigt zu haben. Das Ehepaar befindet sich im Kaiser Gerichtsgefängnis in Haft.

**Danersode, 20. Juni.** (Parrizidmord.) Heute wurde durch den Superintendenten Strelow aus Ermessen der vom Patronat berufenen und vom König. Konfirmatorium bestätigte neue Pfarrer, Pastor Schred, bisher in Halle-Giebichenstein, in sein Amt feierlich eingeführt.

**Hallestadt, 20. Juni.** (Verunglückter Ausbrecher.) Weil ihm die Zelle zu eng wurde, versuchte ein hiesiger Strafgefangener aus dem Zuchthaus auszubringen und in die goldene Freiheit zu gelangen. Bei dem Versuch, zu entweichen, verunglückte er jedoch und zog sich schwere innere Verletzungen und einige Rippenbrüche zu. Man brachte ihn ins Krankenhaus.

**Arnstadt, 19. Juni.** (Verzeigerung des Kurhauses.) Im gestrigen Zwangsversteigerungstermin wurde dem Hofbrauhaus Otto Bachfen auf das Restaurant und Logierhaus „Kurhaus“ das Höchstgebot von 78 500 M. abgegeben. Die Taxe beträgt 137 100 M., die hypothetarisirte Belastung 138 000 M.

**Deiua, 19. Juni.** (Schulabschluss in Auto.) Zu einem originellen Schulabschluss gingen die Kinder einer hiesigen Volksschule durch die Liebeshandlung eines hiesigen Steinlegemeisters gekommen. Er besitz für sein Gesäß ein großes Laubholz und stellte dieses dem Lehrer für den Ausflug nicht nur kostenlos zur Verfügung, sondern fertigte es selbst. Damit alle Kinder teilhaben konnten, wurde dem Auto ein ziemlich großer Weidenbaum angehängt und so die Fahrt nach dem 12 Kilometer entfernten Dransbachum angetreten.

**Gotha, 21. Juni.** (Auf dem Volkmarkt) waren 518 Ferkelwaale angefahren, die mit 125 bis 160 Mark bezahlt wurden.

**Leipzig, 21. Juni.** (Die landwirtschaftliche Ausstellung.) Am gestrigen Sonntag wurde über Hunderttausend Personen besucht. Der Besuch am Sonnabend betrug 42 889. König Friedrich August hatte heute vormittag die Ausstellung seinen zweiten Besuch ab.

**Wittwerda, 21. Juni.** (Stillsame Begleiter.) Aufsehen erregte hier mehrere ausländische Technischschüler, indem sie bei Spaziergängen auf der Straße anfast Hund- und Affen an der Leine führen.

**Luftschiffahrt.**

**Zeppelin's Berlinfahrt.**

**Berlin, 21. Juni.** Des Großen Zeppelins Fernfahrt nach Berlin, zu der der Kaiser die Anwesenheit gegeben hat, ist für den 26. August in Aussicht genommen.

**Vermischtes.**

**Einbruch in eine Pfarrkirche.** Unbekannte Gauner drangen in die Boserer Pfarrkirche ein und raubten mehrere wertvolle Kirchengeräte, darunter eine goldene, mit Juwelen besetzte Halskette der Muttergottes. Die Diebstahlschuldigen richteten sie große Verwirrung an. Wahrscheinlich handelt es sich um internationale Kirchenräuber, die sich abends ins Gotteshaus einsperren ließen.

**Tom Rührhorn gestürzt.** In Sabamat (Niederland) stürzte der Dachbesorgermeister Ludwig von Limburg, Vater kleiner Kinder, vom Rührhorn und blieb auf der Stelle tot.

**Automobilunfall.** Ein Automobil, in dem zwei Chauffeurs saßen, ließ gestern abend in der Nähe von Preußisch bei Belgia gegen einen Baum. Das Auto wurde vollständig zertrümmert, ein Chauffeur wurde mit zerstückeltem Schädel unter den Trümmern herangezogen, der andere erlitt schwere Verletzungen.

**Bootsunfall.** Ein mit 4 Personen, 2 Herren und 2 Damen, bestelltes Auerbock fenterte gestern abend in der Nähe des Restaurants Rübelsch auf dem Müggelsee. Die Insassen stürzten ins Wasser. Während drei gerettet werden konnten, fand eins der Mädchen den Tod durch Ertrinken.

**Verhängnisvoller Sturz.** Ein Unglück ereignete sich heute nacht in dem Lokal Draissee in Hohenzollernhausen. Zwei Damen vergnügten sich auf der Rutschbahn, als plötzlich der Wagen entgleiste und die Damen hinausgeschleudert. Bei dem Falle zogen sich beide daran schwere Verletzungen zu, doch an ihrem Aufkommen gemeldet wird.

**Abhürg in den Alpen.** Von der Höfats im Nadelberg Gabelgebiet ist der Student Sander abgestürzt. Seine Leiche ist bereits gefunden.

**Schiffskollision.** Der in Southampton eingetroffene Passagierdampfer „Caalan“ von der Red-Star-Linie berichstet, östlich von Dover bei dichtem Nebel mit einem unbekannten Schiffe zusammengefahren zu sein, so daß mehrere seiner Platten Kiste erlitten. Nach der Kollision kreuzte er an der Unfallstelle vorbei, konnte aber keine Spur von dem anderen Schiffe entdecken. Der Kreuzer „Cappo“ stieß mit einem unbekannten Dampfer zusammen. Man glaubt, daß dieser identisch ist mit dem Dampfer „Caalan“.

**Sportnachrichten.**

**Fußballspiel.**

Der Schluß der Frühjahrs-Fußball-Saison auf dem Leipziger Sportplatz vollzog sich am Sonntag. Die Leipziger Britannia schlug im öffentlichen Wettspiel den Chemnitzer Ballspielklub mit 11:2. Halbeit stand das bei günstigen Witterungs- und Bodenverhältnissen zum Austrag gelangte Wettspiel bereits 6:1 für Leipzig.

Gestrige Ergebnisse: Eintracht 1 schlägt Corona 1 mit 3:2 und löst sich damit die Führung in der Verbandsklasse 2; Bahrener Bick 1 schlägt Weita 1 mit 3:2, Bahrener Bick 2 und Ballspielklub 7 spielen 3:3; mittelhessen, Ballspielklub 2 schlägt Leipziger Fußballverein 1 mit 8:1, Eintracht 3 und Weita 2 spielen 2:2 unentschieden, Spielvereinigung 4 und Leipzig-Wet 3 spielen 2:2 unentschieden. Leipziger Sportklub 2 schlägt Altendburger Sparta 1 mit 3:2, Eintracht 4 und Viktoria 1 spielen 4:4 unentschieden, Ballspielklub 6 schlägt 2-Schlesinger Olympia 3 mit 4:1.

Die Leipziger Fortuna siegte am Sonntag in Dresden gegen den Dresdener Rosenpost mit 8:2.

In Dresden endeten am Sonntag die Wettspiele wie folgt: Guts-Muths schlägt Sportklub mit 6:0, Fußballklub schlägt Dres-

dena mit 2:1 (Beispiele zu den vaterländischen Wettspielen). Solingen schlägt Habsburg mit 2:1, Fußballklub schlägt Ballspielklub mit 6:2.

Im Pokalwettspiel zu Plauen i. S. schlug am Sonntag der Ballspielklub die Zwäcker Sportklub mit 6:1.

In Berlin gewann im Verbandsspiel Konstantia gegen Germania mit 4:0. Das Pokalwettspiel Viktoria und We-

**Kachschpott.**

Metzreformann F. Kampmann errang am Sonntag, den 13. d. M. in Magdeburg den „Großen Preis“ wie das „Goldene Motorrad“ auf Brennabor; in Duisburg wurde W. Tadmaler, der gleichfalls Brennabor fährt, Erster in 20 km Rennen, und seinen alten Ruhm auf der Straße hat Brennabor durch den Sieg beim Gau-Gesamten in Altkammern erneuert. Der erste Sieger durchfuhr die Strecke in der sehr guten Zeit von drei Stunden 14 Minuten auf Brennabor.

**Wasserport.**

**Calbe, 20. Juni.** Der Magdeburger Ruderklub „Germania“ gewann heute auf der hiesigen Regatta den Hermanns-Preis, der ebenfalls erhablich und heute im Centenario gegen starke Konkurrenz. Im Erste war Sieger der Halle'sche Ruderklub, desgl. im zweiten Juniorener Halle'scher Ruderverein. Im Juniorener hiesig Sieger der Halle'sche Ruderklub, im Großen Ruderklub Ruderklub Nelson-Halle. Für diesen Sieg hatte der Kaiser eine Medaille gestiftet.

Die Magdeburger Schwimmvereine, die am Sonntag vollständig bei dem Propaganda-Schwimmfest des Schwimmklubs Neptun, Dessau, vertreten waren, gewannen in den äußerst heißen Konkurrenzen 2 erste, 10 zweite, 1 drittes und 1 viertes Preis. Der Springer Froschmidt vom Schwimmklub „Athens“ stieß sich nach Magdeburg übergeben und in den Magdeburger Schwimmklub vom Jahre 1896 eingetrennt. Froschmidt vertrat die deutschen Farben bei den letzten olympischen Spielen in London und erreichte durch seine hühen Sprünge vom 10-Meter-Brett Aufsehen.

**Nennen des Sächsl.-Thür. Reiter- und Pferdezüchtervereins.**

**Magdeburg, 20. Juni.** Der Besuch des Nennens des Sächsl.-Thür. Reiter- und Pferdezüchtervereins war trotz des günstigen Wetters nicht sehr stark. Immerhin entfaltete sich, der „Magdeburger“ zufolge, auf den Zuschauerplätzen und in der Nähe der Lokalitäten eine hunderte von Reitern. Auf dem Platz konzentrierte das Trompetorcorps des 12. Thüringischen Kavallerieregiments. Die Reiter waren schwach besetzt; nur im Reiterpreise, den Wittmeier v. Kasper gewann, erschienen 6 Reiter am Start. Leider ereignete sich ein Unglücksfall. Im Vereins-Engrennen kürzte Lt. v. Bassewitz und erlitt einen Schädelbruch; der Fanorist Tolmacev mußte erschossen werden. Dieser hat im vorigen Jahre die höchste bisher hier gezachte Quote von 283 für 10 gebracht.

Das Kaiserpaar auf der Sommer-Reise. Sonntag nachmittags 2 1/2 Uhr begann auf der Rennbahn bei Horn das Sommerrennen des Samburger Rennklubs. Trotz des trübten Wetters war der Reizspiel überaus stark besucht. Das Kaiserpaar traf in einem à la Daimont dekorierten Wagen auf dem Rennplatz ein. Zum Empfang hatten sich vorher der Kronprinz, Prinz Gisel Friedrich und Prinz Waldemar eingefunden. Der Kaiser, der die Hofom der Königsfamilie angelegt hatte, und die Kaiserin, die eine tolle Freude mit eigenem Beisein trug, wurden vom Bürgermeister Oswald sowie vom Vorstand des Samburger Rennklubs begrüßt. Das Publikum bereitete dem Kaiserpaar auf dem Rennplatz stürmische Ovationen, für die der Kaiser und die Kaiserin nach allen Seiten dankten. Die Majestäten verfolgten mit großem Interesse das Rennen um den Großen Hauptpreis und das Kaiserin-Lugene-Viktoria-Gadrennen. Die Kaiserin gezeichnete Ehrenpreisen aus. Nach Beendigung der Rennen fuhr das Kaiserpaar mit dem Prinzen Joachim nach der St. Pauli-Vandungsbrücke, wo sie vom Generaldirektor Ballu empfangen wurden. Das Kaiserpaar nahm an Bord des Propagandampfers „Aptrena“ Wohnung. Das Wetter war trübe, blieb jedoch bis zum Schluß ohne Regen. Abends 8 Uhr fand bei dem preußischen Gesandten Grafen Gärden ein Dinner statt, an dem die Kaiserin jedoch nicht teilnahm. Die Stadt und die Schiffe im Hafen hatten Flanzenmusik angelaut. Abends fand Illumination des Hafens statt.

**Stürmische Genuen auf der Rennbahn von Autuil.**

Der gestrige Sonntag in Autuil, auf dessen Programm eines der populärsten Hindernisrennen der Welt, die Grand Steeple-Chase de Paris, stand, brachte der Rennleitung und dem Publikum eine unliebsame Ueberalung: Das Stallpersonal, das bereits vor einigen Tagen mit dem Aushalten und gedroht hatte, machte gestern seine Arbeit wahr, so daß der Beginn der Rennen eine mehrstündige Verpöpfung erlitt. Dies gab Anlaß zu förmlichen Genuen unter den Zuschauern, die, wie schon vor den einigen Jahren auf der Bahn von Longchamp, in ihrer Wildheit, Anlagen der Bahn zu zerstören und in Brand zu setzen suchten. Mit unerschütterlicher Sorglosigkeit unterließ die Rennleitung den von der Stallung von Melton Larrie nach Autuil zu befördernden Pferden eine verlässliche Kontrolle. Nach am Morgen waren man den Präsidenten der Hindernisgesellschaft, den Prinzen Murat, vor empfindlichen Störungen, da die in den letzten Tagen viel besprochene Verpöpfung der mitternächlichen Stallburgen während der Nacht bestimmte Formen angenommen hat. Den Stallburgen war der Mut ersichtlich gemadhen, weil ihnen der Deputierte Vertcauz, der bestimmte Oppositionsführer, moralische und materielle Unterstützung zugesagt hatte. Vertcauz tat diesen Schritt, obwohl er wußte, daß man den Präsidenten Fallières auf dem Rennplatz mit Bestimmtheit erwartete.

Bis 4 Uhr nachmittags suchte man das Publikum durch Anschläge, von denen einer dem anderen widersprach, hinzuzulocken, aber man hatte damit keinen Erfolg. Zwei Horden wurden von den ungeduldrigen Leuten in Brand geschickt. Einige Steinwürfe trafen Damen und Herren im Waagerechten. Die Rennleitung verriech jedoch, der den Platz verlassen wollte. Die Aufgabe des Eintrittsgeldes. Gegen vier Uhr erschienen das erste Rennpferd, mußte aber der Steinhewer wegen rasch entfernt werden. Republikanische Genue machte endlich die von einer solchen Menge befehete Bahn frei, und das Rennen begann mit Nr. 4 des Programms.

Im Einvernehmen mit mittlerweile unterrichtet, daß die nach unten hinberden stehende Kolonne des Stallburgenmehrs die Beförderung der Rennpferde unterbietet und dem Leiter des Transportes sogar die Dörner „Jurid nach Maillon Laite“ abnimmt. Erst nachdem jene Kolonne zerstreut worden war, konnte die Beförderung der Pferde erfolgen, deren Ankunft auf dem Rennplatz mit ironischen Aufen begrüßt wurde. „Fänden wir Freudenfeuer an“, hieß es plötzlich, und im Kluge gingen zwei Baraden Feuer. Die Compars waren glücklicherweise noch am Werke, und das Feuer nahm keinen größeren Umfang an.